



Beschluss des Stadtrats

vom 6. März 2024

GR Nr. 2023/577

Nr. 625/2024

Schriftliche Anfrage von Selina Frey, Serap Kahrman und 1 Mitunterzeichnenden betreffend angespannte Situation betreffend Mischverkehr am Fischerweg, bereits ergriffene und geplante Massnahmen, Unterstützung der Anwohnenden in Bezug auf die Verkehrssituation und Gewährleistung der Sicherheit auf dem Abschnitt zwischen Fischerweg und Escher-Wyss-Platz

Am 6. Dezember 2023 reichten die Mitglieder des Gemeinderats Selina Frey, Serap Kahrman (beide GLP) und 1 Mitunterzeichnender folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2023/577, ein:

Die Situation am Fischerweg ist aufgrund des Mischverkehrs schon seit längerem angespannt. Die Frequentierung wird nach dem Bezug der Wohnsiedlung Depot Hard mit 550 Neuzuziehenden tendenziell nochmals stark zunehmen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Massnahmen wurden in Folge des Postulats GR Nr. 2022/582 ergriffen und was sind die Erfahrungen aus deren Anwendung oder zumindest deren Identifikation?
2. Welche Nachfolgemassnahmen sind geplant?
3. Bei der Fragerunde zum Projekt Wohnsiedlung Depot Hard hat sich gezeigt, dass keine Massnahmen zur Entflechtung von Fuss- und Veloverkehr angedacht sind. Wie werden die bisherigen Anwohnenden und der erweiterte Kreis der Freizeitanlagen in diesem Gebiet in Bezug auf die angespannte Verkehrssituation im Mischverkehr unterstützt?
4. Gemäss Richtplaneintrag wird die Lücke zwischen Fischerweg und Escher-Wyss-Platz mit einem zusätzlichen Velo- & Fussweg verbunden. Wie kann auf dem potenziell hoch frequentierten schmalen Abschnitt die Sicherheit gewährleistet werden?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Im kommunalen Richtplan ist der Fischerweg sowohl als Fussweg mit erhöhter Aufenthaltsqualität wie auch als Radweg eingetragen. Er liegt im Gewässerschutzbereich. Den Fischerweg sollen in erster Linie erholungssuchende Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Freizeitvelofahrende benutzen.

Parallel zum Fischerweg besteht in der Hardturmstrasse gemäss dem kommunalen Richtplan ebenfalls ein Eintrag für eine Veloroute, die als Velovorzugsroute klassiert ist. In der Hardturmstrasse wurden im Juli 2022 zur Optimierung des Veloangebots Massnahmen zur Reduktion des motorisierten Verkehrs umgesetzt und die Radstreifen verbreitert. Mit dem geplanten Strassenbauprojekt (Umsetzung etwa 2029) soll die Hardturmstrasse zwischen Förrlibuckstrasse und Bernerstrasse umgestaltet und aufgewertet werden und somit künftig Velofahrenden eine attraktive und sichere Alternative zum Fischerweg angeboten werden. Velofahrende sollen dann primär die Velovorzugsroute in der Hardturmstrasse nutzen, womit die Konflikte



2/3

zwischen Fussgänger und Fussgängerinnen sowie Velofahrerinnen und Velofahrer strukturell entschärft werden können.

Fragen 1 und 2

Welche Massnahmen wurden in Folge des Postulats GR Nr. 2022/582 ergriffen und was sind die Erfahrungen aus deren Anwendung oder zumindest deren Identifikation? Welche Nachfolgemassnahmen sind geplant?

Eine Studie der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW hat das Konfliktpotenzial zwischen schnellen Velofahrenden und dem Fussverkehr bestätigt und eine Massierung der Konflikte im unübersichtlichen Bereich des denkmalgeschützten Hardturms festgestellt. Auf dieser Basis wurden Massnahmen entwickelt.

Rund um den Hardturm wurden daher im April 2023 Elemente installiert, die die Aufmerksamkeit fördern, die Geschwindigkeit der Velofahrenden reduzieren und eine stärkere Trennung zwischen dem Fuss- und Veloverkehr ermöglichen. Die Velofahrenden sind dazu angehalten, in einem langsameren Tempo aussen an den Elementen vorbeizufahren, während Fussgängerinnen und Fussgänger direkt am Hardturm einen geschützten Bereich für sich haben. Erste Beobachtungen deuten darauf hin, dass Velofahrerinnen und Velofahrer den Bereich bedeutend langsamer und eher im entfernteren Bereich des Hardturms befahren, während sich Fussgängerinnen und Fussgänger eher im näheren Bereich des Hardturms bewegen, also eine gewisse Trennwirkung eingetreten ist. Diese Optimierung der Geh- und Fahrwege leistet einen Beitrag, die Situation am Fischerweg mittels kurzfristiger Überbrückungsmassnahmen zu verbessern.

Die Hauptachse für den Veloverkehr liegt zudem auf der Velovorzugsroute, die auf der Hardturmstrasse verläuft. Wie einleitend festgehalten, wurden in diesem Bereich im Juli 2022 als Sofortmassnahme bereits 2.20 m breite Velostreifen (in beide Richtungen) eingerichtet. Das Strassenbauprojekt, das etwa 2029 umgesetzt werden soll, sieht zudem weitere Massnahmen vor, um die Hardturmstrasse quartiergerecht zu gestalten, den Durchgangsverkehr zu reduzieren und eine noch sicherere Verbindung für die Velofahrerinnen und Velofahrer anzubieten. Der Veloverkehr soll primär auf dieser Verbindung geführt werden, womit der Fischerweg vom Veloverkehr entlastet werden kann.

Frage 3

Bei der Fragerunde zum Projekt Wohnsiedlung Depot Hard hat sich gezeigt, dass keine Massnahmen zur Entflechtung von Fuss- und Veloverkehr angedacht sind. Wie werden die bisherigen Anwohnenden und der erweiterte Kreis der Freizeitanlagen in diesem Gebiet in Bezug auf die angespannte Verkehrssituation im Mischverkehr unterstützt?

Die geplante und bereits eingeleitete Verlagerung des Veloverkehrs auf die Velovorzugsroute in der Hardturmstrasse hat zum Ziel, den Veloverkehr am Fischerweg zu reduzieren und somit das Konfliktpotenzial zu minimieren.



3/3

Frage 4

Gemäss Richtplaneintrag wird die Lücke zwischen Fischerweg und Escher-Wyss-Platz mit einem zusätzlichen Velo- & Fussweg verbunden. Wie kann auf dem potenziell hoch frequentierten schmalen Abschnitt die Sicherheit gewährleistet werden?

Der neue, namenlose Weg zwischen dem Fischerweg/Ampèresteg und dem Escher-Wyss-Platz wird in einer geraden Linie zwischen der Limmat und dem Neubau des Tramdepot den heutigen Fischerweg in gleicher Art fortsetzen. Er wird mit einer Breite von 3.50 m realisiert. Bei dieser Breite können sich zwei Personen, die zu Fuss unterwegs sind und eine Person auf dem Fahrrad problemlos begegnen. Analog zum Fischerweg wird der Weg mit einer chaussierten Oberfläche versehen. Vom Tramdepot aus gibt es nur wenige Zugänge zum Weg, die etwa einen Meter zurückversetzt sind, um eine gute Sicht zu gewährleisten. Die Hauptschliessung des Neubaus und dessen Erdgeschossnutzungen erfolgt zudem über die Hardturmstrasse und nicht über den Weg. An der Kreuzung mit dem Ampèresteg sind kleine bauliche Elemente vorgesehen, die insbesondere den Fahrbereich der Velofahrenden etwas weiter vom Ampèresteg entfernen. Dadurch wird die Geradlinigkeit zwischen dem Fischerweg und dem neuen Weg leicht unterbrochen und somit die Gefahr von Kollisionen zwischen den Verkehrsteilnehmenden verringert. Aufgrund der aufgeführten Überlegungen ist derzeit nicht von einer Gefährdung der Verkehrsteilnehmenden auszugehen. Voraussetzung ist ein der örtlichen Situation angepasstes Verhalten der Velofahrerinnen und Velofahrer.

Im Namen des Stadtrats
Die Stadtschreiberin
Dr. Claudia Cucho-Curti